

Bauprojekte

Der Neusser Bauverein informiert über die zahlreichen Fortschritte in den verschiedenen Quartieren.

Seite 4

Solarenergie

Der Neusser Bauverein startet das Projekt „Mieterstrom“

Seite 17

Dokumentation

Der Neusser Karl Seelig überreicht dem Bauverein einen Aktenordner mit gut 25 Jahren Baugeschichte.

Seite 18



Liebe Leserin, lieber Leser,

im Januar ist der Neusser Bauverein erfolgreich in eine GmbH umgewandelt worden. Das haben Sie vermutlich gar nicht gemerkt. Denn durch die Umfirmierung von einer Aktiengesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung ändert sich für Sie, unsere Mieter, nichts.

Der Neusser Bauverein wird weiterhin das formulierte Ziel „Bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten zu schaffen“ konsequent verfolgen. Durch die Umfirmierung rückt unsere Gesellschaft näher an die Stadt heran, um Entscheidungswege zu verkürzen, Synergien zu nutzen und damit künftige Aufgaben und Herausforderungen weiterhin meistern zu können.

Denn durch die weltpolitische Lage, den Folgen der Corona-Pandemie und die Aufgaben beim Klima-, Umwelt- und Artenschutz stehen wir vor großen Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen.

Und genau darum geht es auch in dieser Ausgabe unserer Mieterzeitung: Wir berichten über den erfolgreichen Fortgang unserer zahlreichen Bauprojekte. Manche davon können wir bereits in diesem Jahr abschließen. Auf dem früheren Leuchtenberg-Areal sind 154 bezahlbare Wohnungen entstanden und bei Erscheinen dieser Ausgabe ziehen die letzten glücklichen Mieter in ihr neues Zuhause.

Auch das Seniorenheim „Diakonie Stift Norf“ mit 80 Plätzen ist im Mai an die Diakonie Rhein-Kreis Neuss übergeben worden. Das Mehrfamilienhaus mit dem besonderen Angebot „ServiceWohnen“ ist bezogen. Und für September und Oktober sind die Fertigstellungen der acht Mehrfamilienhäuser entlang der Nievenheimer Straße geplant.

Alle anderen Bauprojekte laufen nach Plan und wir arbeiten weiter daran, neue Projekte zu realisieren.

Ein weiteres wichtiges Thema, das uns alle betrifft, ist unser gemeinsames Engagement für den Klima- und Umweltschutz, damit wir es schaffen, dass Neuss bis 2035 klimaneutral ist. Dazu unternehmen wir viel und laden Sie ein, sich daran zu beteiligen. Denn wenn man Energie spart, entlastet das nicht nur den eigenen Geldbeutel, sondern hilft auch, CO₂ einzusparen. Dafür geben wir viele wertvolle Tipps.

Doch nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Ausgabe. Bei Anregungen und Wünschen sprechen Sie mich gerne an.

Ihr
Dirk Reimann

Vorsitzender der Geschäftsführung

Inhalt

Meldungen

- Silberne Ehrennadel für Heinz Sahnen 03
- Jugendförderpreis geht an die Kanuten der SG Holzheim 03
- Bauverein unterstützt Hospiz 03
- Termine zur Energieberatung 03

Baustellenreport

- Der Neusser Bauverein kommt bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum gut voran 04

Neue Orga-Struktur

- Der Bereich Kundenservice und Vermietung 08
- Ihre Ansprechpartner auf einen Blick 10

Nachhaltigkeit

- Gemeinschaftsgarten Am Kotthausweg: Mitgärtner gesucht 12
- Video-Clips zum Klimawandel 13
- Neue E-Lastenrad-Station am Mietertreff Weberstraße 13
- Nachhaltig wohnen 14
- Gebrauchtem ein neues Zuhause geben 15
- Geld sparen trotz Inflation - so geht`s 16
- Bauverein und Mieter arbeiten am ökologischen Fußabdruck 17
- Projekt Mieterstrom startet 17

Chronik

- Neusser fertigt Chronik über den Bauverein an 18

Wir für Sie

- Personelle Veränderungen 19
- Ihre Ansprechpartner – Telefonnummern für alle Fälle 20
- Kreuzwortsessel 20

Der aktuelle Stand unserer Bauprojekte

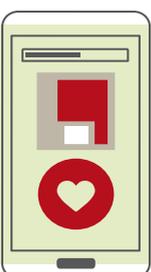


S. 4



S. 13

Maßnahmen zum Klimaschutz



Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram:
[facebook.com/neusserbauverein](https://www.facebook.com/neusserbauverein)
[instagram.com/neusserbauverein](https://www.instagram.com/neusserbauverein)

Impressum

Neusser Bauverein GmbH (Geschäftsführung), Am Zollhafen 1, 41460 Neuss, info@neusserbauverein.de; Redaktion: Heiko Mülleneisen (Neusser Bauverein GmbH), Vera Straub; Fotografie: Andreas Woitschützke, Mangual.de, DIY Academy, Lothar Berns, Adobe-Stock; Auflage: 8000 Stück



Ralf Cremers (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender),
Verbandsdirektor VdW NW Alexander Rychter, Aufsichtsratsvorsitzender Heinrich Thiel, Geschäftsführer Dirk Reimann, Heinz Sahnen (v.l.)

Silberne Ehrennadel für Heinz Sahnen

Heinz Sahnen ist jetzt mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen ausgezeichnet worden. Verbandsdirektor Alexander Rychter überreichte die Ehrung im kleinen Rahmen. Heinz Sahnen war rund 35 Jahre im Aufsichtsrat des Neusser Bauvereins tätig, zuletzt auch als dessen stellvertretender Vorsitzender.

In dem Ehrenamt hat er maßgeblich Stadtteilerneuerungsprojekte des Bauvereins begleitet, wie zum Beispiel die Umstrukturierung und Ergänzung des Wohnungsbestandes in Weckhoven, die Aufwertung und städtebauliche

Neuordnung des Marienkirchplatzviertels, die Rückgewinnung von innerstädtischen Wohnflächen auf der Südlichen Furth oder die Stadtteilentwicklungsmaßnahme an der Euskirchener Straße in Erfttal sowie alle neueren Maßnahmen, über die auch in dieser Ausgabe berichtet wird. „Das Schöne an diesem Ehrenamt ist: Sich für etwas einzusetzen, um dann zu sehen, wie es die Stadt positiv verändert“, sagt Heinz Sahnen rückblickend. Der 75-Jährige war aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden, konnte wegen der Pandemie aber erst jetzt geehrt werden.

Bauverein unterstützt den Hospizgedanken

Seit 1995 kümmert sich das Augustinus Hospiz in Neuss darum, Sterbenskranken die bestmögliche Lebensqualität zu erhalten oder zu ermöglichen. Sie will den Kranken medizinische, pflegerische Hilfe, psychosoziale und spirituelle Fürsorge zuteilwerden lassen. „Hospiz stand früher für Herbergen an Pilgerwegen und heute für ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten mit fortgeschrittenen und unheilbaren Krankheiten wie Krebs, AIDS oder schweren neurologischen Erkrankungen“, sagt der stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Augustinus Hospiz, Klaus Karl Kaster. Der Verein fördert den Hospizgedanken, der sich in der Betreuung der Schwerkranken niederschlägt und informiert über die Bedeutung und Notwendigkeit dieser Einrichtungen. Der Förderverein unterstützt die Neusser Augustinerinnen ideell und materiell in der Führung des von ihnen eingerichteten Hospizes.

Der Förderverein Augustinus Hospiz Neuss hat jetzt vom Neusser Bauverein eine Spende erhalten.

Termine Energie-Beratung: Sie haben konkrete Fragen, wie man Energie einsparen kann? Wir bieten Ihnen in unseren Nachbarschaftstreffs Termine mit unserem Experten Jörg Albertz an, der Ihnen wertvolle Tipps geben kann. Kommen Sie gerne vorbei!

Treff 20:
Montag, 20. Juni, 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Treff 55:
Dienstag, 21. Juni, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

MARIBU:
Mittwoch, 22. Juni, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr



Jugendförderpreis geht an die Kanuten der SG Holzheim

Die Kanu-Abteilung der Sportgemeinschaft Holzheim erhält in diesem Jahr den Jugendförderpreis. Die mit 2000 Euro dotierte Auszeichnung wird jedes Jahr vom Stadtsportverband Neuss e.V. (SSV) an Vereine verliehen, die sich durch ihre herausragende sportliche Nachwuchsarbeit auszeichnen. „Der Jugendarbeit der Holzheimer Sportgemeinschaft im Bereich des Kanu-Rennsports liegt seit mehreren Jahren ein klares Konzept zugrunde, das zum sportlichen Erfolg führt“, lobt Klaus Becker, stellvertretender Vorsitzender der Stadtsportverbandes Neuss. Dem Verein ist es in den vergangenen Jahren gelungen, viele Kinder und Jugendliche für den Kanu-Rennsport zu begeistern.

Das hängt auch mit dem Ferienspaß-Programm in den Sommerferien zusammen, das jedes Jahr neue begeisterte Vereinsmitglieder hervorbringt. Die hervorragende, intensive Arbeit der Kinder- und Jugend-

trainer sowie der große Trainingsfleiß der jungen Athleten zeigte sich in den vergangenen Jahren in der Vielzahl der gewonnen Meistertitel und guten Platzierungen sowie der Nominierung von Athleten in den NRW-Landeskader. Auch in der Trendsportart des Stand-Up-Paddling kann die Holzheimer Sportgemeinschaft bereits erste sportliche Erfolge verzeichnen.

„Diese hervorragenden Leistungen gebührt unsere Anerkennung“, sagt Geschäftsführer Dirk Reimann. Fairness leben, Integration fördern, Gemeinschaft stärken: „Sport ist nicht nur gesund, sondern schafft auch eine wichtige Basis für das soziale Miteinander. Den Spaß an der Bewegung in Gemeinschaft zu fördern und jungen Menschen den Weg in den Sport zu ermöglichen, ist das Ziel der intensiven Sportförderung des Neusser Bauvereins“, sagt Dirk Reimann. Darunter fällt auch die Auslobung des Jugendförderpreises.



Der Neusser Bauverein kommt bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum gut voran

Einige Bauprojekte sind kurz vor der Fertigstellung, manche Wohnungen werden bereits bezogen. Ein Überblick.





Leuchtenberg-Areal: Erste Wohnungen sind bezogen

Einen Blumengruß zum Einzug bekommen zurzeit die neuen Mieter auf dem früheren Leuchtenberg-Areal überreicht. Dort hat der Neusser Bauverein 154 neue, bezahlbare Wohnungen errichtet. „Die Wohnungen wurden bauabschnittsweise, das heißt Haus für Haus, vermietet“, erläutert die zuständige Kundenberaterin Svenja Pesch. Bis Ende Juni werden alle Wohnungen bezogen sein.

„Es ist immer ein schöner Moment, wenn das Neubauvorhaben vor dem Abschluss steht und die Mieter das Quartier mit Leben füllen“, sagt Dirk Reimann, Vorsitzender der Geschäftsführung. Sechs moderne Häuser

mit einem autofreien, ruhigen Innenhof mit Spielgeräten hat der Bauverein in den vergangenen zwei Jahren errichtet: 121 öffentlich geförderte und 33 freifinanzierte Mietwohnungen sind hier entstanden. Noch sind einige Restarbeiten in manchen Wohnungen und an den Außenanlagen zu erledigen.

„Die pünktliche Fertigstellung des Großprojektes auf dem früheren Leuchtenberg-Areal ist ein weiterer Meilenstein bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum“, sagt Heinrich Thiel, Vorsitzender des Aufsichtsrates.



Bürgermeister Reiner Breuer (l.), Kundenberaterin Svenja Pesch (2.v.r.) und Geschäftsführer Dirk Reimann, überreichen Blumen an Laila, Jinomar und Waleedomar Murad.



Augustinus-Park – nächste Schritte eingeleitet

Hinter dem „Gesundheitszentrum AP 1“ am Augustinusplatz ist der Neubau für eine Kita, aber auch für elf barrierearme Mietwohnungen fertiggestellt.

In direkter Nachbarschaft werden die Vorbereitungen für die Kernsanierung des künftigen neuen sozialen Herzstücks, dem Nachbarschaftstreff mit seiner historischen Backsteinfassade „Alte Wäscherei“, getroffen. Dort sollen der künftige Nachbarschaftstreff, das Hausmeisterbüro und eine Bäckerei/Café untergebracht werden. In drei ergänzenden Neubauten werden künftig zwei Tagespflege-Einrichtungen und betreute Wohnformen ihren Platz finden. Insgesamt entstehen 39 Wohneinheiten, darunter 24 betreute Wohnungen sowie vier Pflegewohngemeinschaften.

Auch die Planungen für das nächste Baufeld, an der Ecke Berghäuschensweg und Augustinusstraße, sind abgeschlossen. Der Bauantrag ist gestellt. Dort soll ein Mehrfamilienhaus mit 86 bezahlbaren Wohneinheiten mit Tiefgarage entstehen. Das Besondere: Das Haus erhält eine intensiv begrünte Dachlandschaft mit Hochbeeten.



Norf: Seniorenheim ist bezogen

Das neue Mehrgenerationen-Quartier an der Nievenheimer Straße in Norf liegt im Zeitplan. „Die ersten beiden Bauabschnitte A und B, das Seniorenheim und das danebenliegende Mehrfamilienhaus sind fertiggestellt“, sagt Dirk Reimann. Das Wohnungsunternehmen errichtet dort bis Ende 2023 insgesamt 234 Wohneinheiten.

Das Seniorenheim mit 80 Pflegeplätzen hat der Neusser Bauverein zum 1. Mai an die Diakonie Rhein-Kreis Neuss übergeben. In dem Gebäudekomplex befinden sich zudem 16 freifinanzierte Zwei-Zimmer-Wohnungen für betreutes Wohnen mit Service-Angeboten der Diakonie sowie eine Einrichtung für Tagespflege und ein Nachbarschaftstreff. Die Mieter in dem Mehrfamilienhaus mit weiteren 14 freifinanzierten Wohnungen können unter dem Titel „ServiceWohnen“ ebenso Dienstleistungen der Diakonie in Anspruch nehmen. Die Vermietung ist fast abgeschlossen.

Die acht Mehrfamilienhäuser mit 87 bezahlbaren Wohnungen entlang der Nievenheimer Straße sollen ab 1. September bzw. 1. Oktober bezugsfertig sein: Konkret sind das 33 Wohnungen mit Wohnberechtigungsschein (WBS) A mit einer Kaltmiete von 6 Euro je Quadratmeter und 22 Wohnungen mit WBS B und einer Miete von 6,80 Euro je Quadratmeter sowie 32 freifinanzierte Wohnungen.



Willi-Graf-Straße: Rohbau ist fertiggestellt

Zwei neue Mehrfamilienhäuser entstehen derzeit an der Willi-Graf-Straße in Weckhoven. „Der Rohbau ist fertiggestellt, Fenster und Türen sind eingebaut“, sagt Dirk Reimann. Insgesamt 43 öffentlich geförderte Wohnungen entstehen dort in zwei Bauabschnitten, die 2023 bezugsfertig sind.

Die Erdgeschoss-Wohnungen werden Mietergärten erhalten. Geheizt wird mit einer umweltfreundlichen und CO₂-neutralen Luft-Wärmepumpe in Kombination mit einer Fußbodenheizung. Zudem werden auf den Dächern Photovoltaikanlagen installiert, die Strom für die Wohnungen liefern. Die Kaltmiete liegt mit Wohnberechtigungsschein A bei 5,75 Euro je Quadratmeter.

Am Hohen Weg: 48 öffentlich geförderte Wohnungen

Sobald die umfangreichen Vorbereitungen Am Hohen Weg abgeschlossen sind, beginnt der Neusser Bauverein mit dem Bau von vier Mehrfamilienhäusern mit jeweils zwölf öffentlich geförderten Wohnungen. Geplant sind 39 Wohnungen mit WBS A (6,20 Euro Miete je Quadratmeter) und neun Wohnungen mit WBS B (7 Euro Miete je Quadratmeter).

Derzeit werden für das Quartier über eine Länge von zwei Kilometern neue Abwasserkanäle verlegt und ein neuer unterirdischer Pufferspeicher angelegt, um eingeleitetes Regenwasser aufzunehmen und versickern zu lassen.



Weitere Informationen unter:
neusserbauverein.de/projekte



Niki Lüdtkke, Jörg Albertz, Ralf Cremers (Betriebsrat), Andreas Piana und Nadine Messinger (v.l.)



Bereich Kundenservice und Vermietung neu organisiert

Die bisherige Teamstruktur wurde aufgelöst. Alle Mieter des Neusser Bauvereins haben nun einen neuen persönlichen Ansprechpartner.

Seit Anfang des Jahres betreuen acht Kundenberaterinnen und Kundenberater den Immobilienbestand des Neusser Bauvereins mit einer festen Zuordnung der entsprechenden Wohnungen und Pkw-Stellplätze. Jeder Mieter hat somit für alle Themen rund um das Mietverhältnis einen festen Ansprechpartner. Darüber hinaus wurde für alle kleinen und großen technischen Anliegen eine zentrale Reparatur-Hotline ins Leben gerufen. „Diese Organisationsveränderung war aus unserer Sicht notwendig und sinnvoll, da sowohl aus Reihen der Mieter als auch von unseren Mitarbeitern bei einer Befragung Verbesserungswünsche vorgebracht wurden“, sagt Niki Lüdtkke, Prokurist und Bereichsleiter Bestandsmanagement. „Wir haben die Corona-Zeit dazu genutzt, unsere bisherige Organisationsstruktur zu reflektieren und ein neues Konzept zu entwickeln.“

Andreas Piana, Abteilungsleiter kaufmännisches Bestandsmanagement, ergänzt: „Der Fokus der Kundenberater liegt nun in der Betreuung unserer Bestandsmieter.“

Der persönliche Kundenberater ist immer der erste Ansprechpartner bei allen kaufmännischen Fragen rund um das Mietverhältnis und zieht bei Bedarf den jeweils passenden Fachbereich hinzu, beispielsweise den Experten aus dem Betriebs- und Heizkostenbereich oder dem Sozial- und Forderungsmanagement. „Zudem sind die Kundenberater jetzt verstärkt in den Wohnquartieren unterwegs, um ihre Aufgaben dem Berufsbild entsprechend nicht nur am Schreibtisch zu erledigen“, sagt Jörg Albertz, Abteilungsleiter technisches Bestandsmanagement.



Bessere Erreichbarkeit

Bisher wurden die zeitlichen Kapazitäten der Kundenberater durch eine sehr hohe Beratungsintensität für Wohnungsinteressenten während der Öffnungszeiten beansprucht. Hierdurch litt auch die telefonische Erreichbarkeit. Nun gibt es für Mieter feste Beratungs- und Telefonzeiten, bei denen alle Anliegen rund um den jeweiligen Mietvertrag geklärt werden können.



Persönliche Beratung für Mieter*

Dienstag, 10 bis 14 Uhr
Donnerstag, 15 bis 17 Uhr

* nach vorheriger Online-Terminvereinbarung



Feste Telefonzeiten für Mieter

Montag bis Freitag, 9 bis 10 Uhr
Montag bis Donnerstag, 14 bis 15 Uhr

Die übrige Zeit außerhalb der Beratungszeiten nutzen die Kundenberater für die Bearbeitung von Anfragen aus dem Mieterportal, E-Mails und Briefen sowie für Wohnungsbesichtigungen.

Terminvergaben für ein Beratungsgespräch erfolgen ausschließlich über die Homepage. „Die Beratungsgespräche können unter Einhaltung aktuell geltenden Corona-Regeln vor Ort sowie online via Microsoft Teams stattfinden“, erklärt Andreas Piana. Beratungen zur Wohnungssuche finden in diesem Rahmen nicht mehr statt. Dafür wird auf die Online-Inserate von Wohnungen und auf den Online-Fragebogen für Wohnungsinteressenten verwiesen.



Mieterportal und Bauverein-App

Rund 25 Prozent aller Mieter nutzen bereits die komfortablen Möglichkeiten des Mieterportals und der Bauverein-App. Auch weiterhin soll dieser Kanal für die Kommunikation mit den Kundenberatern genutzt werden. „In Zukunft wird es auch eine intelligente Chatfunktion auf der Homepage geben“, kündigt Niki Lüdtker an.



Digitaler Kundenservice für Wohnungsinteressenten

Durch die Einführung der neuen Software „Wohnungshelden“ besteht nun für jeden in der Datenbank erfassten Wohnungsinteressenten die Möglichkeit, das jeweilige Gesuch bequem von zu Hause aus anzupassen oder zu verlängern. Bisher war hierfür immer die persönliche Kontaktaufnahme mit den Mitarbeitern des Neusser Bauvereins notwendig. Natürlich kann auch weiterhin ein neues Gesuch über die Homepage hinterlegt werden, welches für drei Monate gespeichert wird.

„Vor Ablauf dieser Frist wird der Kunde per E-Mail an sein Gesuch erinnert und kann dieses erneuern“, sagt Niki Lüdtker. Auch der Bewerbungsprozess für eine Wohnung ist komplett digitalisiert worden: Interessenten können nun online eine Direktanfrage für eine bestimmte Wohnung stellen. Alle verfügbaren Wohnungen sind unter neusserbauverein.de/immobilien zu finden. Darüber hinaus können wichtige Unterlagen wie die Wohnberechtigungsscheine, Gehaltsnachweise oder die Schufa-Auskunft bequem und sicher online hochgeladen werden und müssen nicht mehr extra in Kopie zum Bauverein gebracht werden. Auch Besichtigungstermine, die daraufhin stattfinden, können online vereinbart werden. Per E-Mail fragt der Kundenberater dann nach, ob die Wohnung dem Interessenten zugesagt hat.

„Diesen Online-Bewerbungsprozess haben wir erfolgreich bei der Vermietung der 154 Wohnungen auf dem Leuchtenberg-Areal getestet“, betont Niki Lüdtker. „Damit ermöglichen wir nicht nur unseren Kunden eine vereinfachte Kommunikation. Auch unsere Kundenberater können so ihr Potenzial bestmöglich ausschöpfen.“



Einführung einer Reparatur-Hotline

Alle kleinen und großen technischen Anliegen können Mieter direkt unter **Telefon 02131 / 127 – 527** loswerden. Die Mitarbeiter des Servicebetriebs kümmern sich dann um die Behebung des gemeldeten Schadens oder beauftragen die entsprechenden Handwerksunternehmen. Die direkte Meldung an den Servicebetrieb sorgt für eine schnellere Bearbeitung der Anliegen. Die Reparatur-Hotline ist bei Notfällen auch rund um die Uhr erreichbar.

Ihre Ansprechpartner auf einen Blick:



Fatih Purut
Kundenberater
02131-127-454

- Adolfstr. 59-93
- Alemannenstr. 14-30, 13-17, 19a-b, 21-31
- Bleichgasse 2-4
- Bleichstr. 25
- Burgunderstr. 15-21
- Engelbertstr. 37-39
- Gottfried-Schmitz-Weg 24, 25-30
- Hymgasse 11
- Karl-Arnold-Str. 2-12
- Krefelder Str. 40-44
- Marienstr. 89
- Marienkirchplatz 2-8, 2b
- Plankstr. 7-19, 33-49
- Teutonenstr. 2-8
- Ubierstr. 10-14
- Wingenderstr. 14-24, 14a-24a
- Wolberostr. 26



René Dohmen
Hausmeister
02131-7502103



Jessica Beivers
Kundenberaterin
02131-127-482

- Aurinstr. 90-98
- Bernhard-Letterhaus-Str. 25, 26, 27, 28
- Edith-Stein-Str. 32-38
- Erich-Hoepner-Str. 25
- Erprather Str. 53-63
- Fr.-v.d.-Schulenburg-Str. 1, 2, 3, 4, 5, 6
- Hülchrather Str. 110-112
- Josef-Wirmer-Str. 17, 18, 19
- Ludwig-Beck-Str. 25, 26, 27, 28
- Rembrandtstr. 122
- Weckhovener Str. 1-23, 2-6, 10-38, 22a, 26a-28a, 32a-34a, 38a
- Wilhelm-Leuschner-Str. 25, 26, 27, 28
- Willi-Graf-Str. 1-9



Wilhelm Schlüter
Hausmeister
02131-47987



Renate Gilles
Kundenberaterin
02131-127-477

- Alex-Schmorell-Str. 1-3, 21, 2-4, 20-22
- Berghäuschensweg 28-32, 168-178, 177, 203-209, 282-298a-f
- Christoph-Probst-Str. 1-3, 21, 2-4, 20-22
- Ferdinand-von-Lüninck-Weg 20-22
- Gnadentaler Allee 14
- Gohrer Str. 43-45, 45a
- Hoistener Str. 30-32
- Hülchrather Str. 3-19, 29-55, 88-108
- Im Oberfeld 1-7, 2-4
- Jochen-Klepper-Str. 2-6, 38-42
- Maximilian-Kolbe-Str. 3-9
- Meertal 200, 206, 208, 212, 214, 218
- Otto-Wels-Str. 13
- Sandstr. 8
- Theresienstr. 2



Theodor Tillmann
Hausmeister
02131-47987



Stefanie Dahlmanns
Kundenberaterin
02131-127-478

- Christian-Schaurte-Str. 61-73, 63a-c, 69a, 84-102
- Daimlerstr. 120-126, 245-261
- Gladbacher Str. 135, 137a-e, 139a-e, 141-143
- Kaarster Str. 5, 47-51, 55-57, 65-91
- Lange Hecke 1-11
- Marienburger Str. 25a-c, 27a, 27-31
- Oellersstr. 3-9
- Römerstr. 12-18
- Saarbrückener Str. 1-13
- Viersener Str. 1-7, 2-4, 24, 28-46



Michael Krenz
Hausmeister
02131-3140771



Svenja Pesch
Kundenberaterin
02131-127-468

- Alexianerplatz 1, 1a-d
- Am Alten Weiher 7
- Am Baldhof 1-5, 19-35, 67
- Bergheimer Str. 137-139, 250, 254, 423-471, 431a, 455a, 459a, 463a, 467a
- Finkenstr. 40, 58, 60
- Friedrichstr. 42
- Goetherstr. 2, 2a, 4, 4a
- Hermannstr. 27, 40
- Hölderlinstr. 13-25
- Körnerstr. 61, 80
- Krurstr. 4



Lorenz Bertram
Hausmeister
02131-741240

- Lupinenstr. 2-12
- Mühlenstr. 36
- Nelkenstr. 46
- Nordkanalallee 100, 100a, 100b, 102, 102a, 104
- Oberstr. 62
- Rottelsgasse 2-4
- Sternstr. 73
- Steubenstr. 1
- Stifterstr. 1-5
- Weberstr. 72-86
- Weingartstr. 38-50, 60



Jeanette Brockschnieder
Kundenberaterin
02131-127-473

- Am Kivitzbusch 1- 5
- Annostr. 17
- Berliner Platz 20
- Blücherstr. 12-16
- Dyckhofstr. 38-42
- Friedenstr. 2-6
- Further Str. 122-124, 144-146, 89a
- Glehner Weg 94
- Heerdter Str. 10, 14-18, 24-40, 7-19, 23-33
- Jaegersstr. 1-25, 16-18
- Konrad-Adenauer-Ring 37, 37a-b, 84
- Kurze Straße 33-39, 31a-b, 33a-c
- Pastor Bredo Str. 18 - 23
- Peter-Loer-Str. 54-56
- Pommernstr. 24-26
- Pskowstr. 17-32
- Rheydter Str. 110 - 114
- Venloer Str. 21-31, 82, 88-90
- Weißenberger Weg 224
- Wingenderstr. 9-29, 35-37



Laurent Marie
Hausmeister
02131-58962



Nils Lufen
Kundenberater
02131-127-448

- Am Hohen Weg 17, 17a-d, 21-35
- Am Kotthausweg 5-63, 21a-b
- Hildegundisstr. 17-29
- Im Tal 2-8
- Leni-Wollenhaupt-Str. 2-14, 3-15
- Neusser Weyhe 33-37, 37a-f
- Römerstr. 99-137, 137a
- Vogelsangstr. 24-52, 51, 53, 53a



Murat Bal
Hausmeister
02131-549392



Marius Gottschalk
Kundenberater
02131-127-457

- Am Kivitzbusch 32
- Am Konvent 1-3
- Am Stadtarchiv 2-22
- An der Eiche 42-52
- Arembergstr. 40
- Augustinusstr. 9, 19, 21
- Aurinstr. 55
- Bahnhofstr. 14a
- Berghäuschensweg 41-45, 88
- Bickenbachstr. 64
- Blankenheimer Str. 19
- Broichstr. 6
- Budericher Str. 5b
- Chalonsstr. 2-8



Achim Gerwing
Hausmeister
02131-177721

- Dechant-Hess-Str. 41-43
- Deutzer Str. 39
- Düsseldorfer Str. 174
- Euskirchener Str. 14-36
- Further Str. 15
- Gell 'sche Str. 94
- Hammfeldweg 175
- Harffer Str. 56
- Johanna-Etienne-Str. 46-52, 71-89
- Kapellener Str. 16
- Lahnstr. 2
- Lüttenglehner Str. 18, 22, 24
- Martinstr. 2b-c

- Norfer Str. 1-3, 51
- Parisstr. 2-6, 74-78
- Peter-Behrens-Str. 1-31
- Pfarrer-Hilleke-Weg 1-9
- Poststr. 2b
- Rheinallee 96, 190
- Rheinfährstr. 136, 163a, 165, 206a-d, 206-208
- Rheinstr. 18
- Römerplatz 3, 9
- Selikumer Str. 1a
- Steinstr. 15-37
- Suitbertusweg 1-7, 2-12, 33-55



Gundula Kerekes (2.v.r.) mit Mietern im Gemeinschaftsgarten Am Kotthausweg

Gemeinschaftsgarten Am Kotthausweg: Mitgärtner gesucht



Seit fünf Jahren gibt es Am Kotthausweg einen naturnahen Gemeinschaftsgarten für Mieter des Neusser Bauvereins. Er bietet neben leckerer Ernte und Freude am Gärtnern auch eine bunte Gemeinschaft. Jeder Mitgärtner hat ein kleines Beet, das er selbst bestellen kann. Dazu gibt es einige (Hoch-)Beete, die gemeinsam bewirtschaftet werden. Freitags ab 17 Uhr begleitet die Gartenpädagogin Gundula Kerekes das Gärtnern und hilft weiter bei Gartenfragen und der Bewirtschaftung der gemeinsamen Flächen. Danach wird noch beisammengesessen und Leckeres aus dem Garten gegessen. Natürlich können die Gärtner auch an allen anderen Tagen in ihren Beeten werkeln und andere Gartenfreunde treffen. Der Garten ist für Mitgärtner immer geöffnet.

Durch die Corona-Pandemie ist die Gartengruppe jedoch kleiner geworden und zum Gesundheitsschutz aller Beteiligten wurden keine neuen Mitgärtner aufgenommen. Doch jetzt geht es wieder los! Gesucht werden Gartenfreunde mit oder ohne Gartenerfahrung, jung oder alt aus allen Nationen. Jeder ist willkommen! Kenntnisse der deutschen Sprache sind zum Kennenlernen und Austausch von Gartenwissen aber wichtig.

Die Umweltpädagogin Gundula Kerekes lädt alle Interessierten zum gemeinsamen Gärtnern immer freitags um **17 Uhr in den Garten**

Am Kotthausweg ein. Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen. Bitte vorher unter gundula.kerekes@neusserbauverein.de anmelden! Weitere Fragen beantwortet Gundula Kerekes unter der Telefonnummer: 0151/16248072.

Auch am Maribu an der Marienburger Straße 27 gibt es ein Hochbeet zum gemeinsamen Gärtnern. Hier können noch Senior-Gartenfreunde mitgärtnern. Treffen finden immer am ersten und dritten Freitag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr zum Gärtnern mit Kaffee und Kuchen statt.

In diesem Jahr sollen noch zwei weitere naturnahe Gemeinschaftsgärten an der Römerstraße/Neusser Weyhe und an der Nievenheimer Straße in Norf bepflanzt werden. Wer Interesse an einem Beet hat und mitgärtnern möchte, wendet sich an Gundula Kerekes.

Neue Mitarbeiterin: Umweltpädagogin Gundula Kerekes

In den vergangenen Jahren hat Gundula Kerekes schon einige Projekte des Neusser Bauvereins betreut. Nun ist sie fester Bestandteil des Teams und wird bisherige und zukünftige naturnahe Projekte des Bauvereins noch intensiver betreuen.

Für Kinder: Video-Clips zum Klimawandel

Der Neusser Bauverein und das Theater am Schlachthof realisieren ein besonderes mediales Projekt. So lernen auch die Kleinsten auf unterhaltsame Weise den Umgang mit der Umwelt.

Damit auch die Jüngsten verstehen, was es mit dem Klimawandel auf sich hat und wie sie mit der Umwelt umgehen, hat der Neusser Bauverein mit dem Theater am Schlachthof ein mediales Nachhaltigkeitsprojekt realisiert.

In dem Theaterstück „Besetzt! Ein Baum hat einen in der Krone“ konnten Kinder mitverfolgen, wie Benni versucht Bäume zu retten. Auf unterhaltsame und kindergerechte Weise wurden den Zuschauern Aspekte des Klimawandels nähergebracht. Jetzt gibt es ein Wiedersehen mit den Figuren aus dem Theaterstück „Besetzt! Ein Baum hat einen in der Krone“. Auf dem YouTube-Kanal und auf der Homepage des Neusser Bauvereins gibt es nun die Mini-Serie „Benni blickt durch“. In verschiedenen Situationen treffen die Zuschauer auf Benni, der zeigt, wie leicht es ist, einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

„Dieses Nachhaltigkeitsprojekt ist für uns ein wichtiger Baustein in der Mieterkommunikation. Auf unterhaltsame Weise wird den jungen Zu-

schauern vermittelt, dass mit ganz einfachen Mitteln, wie Mülltrennung oder Strom sparen, dem Klimawandel ein Stück weit entgegengewirkt werden kann. So können auch schon die jüngeren Generationen für dieses wichtige Thema sensibilisiert werden“, sagt Dirk Reimann, Vorsitzender der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins.

Warum es sich lohnt, beim Verlassen des Raumes immer das Licht auszumachen und warum Bäume sozusagen die Luft reinigen, können sich Kinder auf Youtube oder unter [neusserbauverein.de/benni-blickt-durch](https://www.neusserbauverein.de/benni-blickt-durch) anschauen.



Geschäftsführer Dirk Reimann (r.) und Prokurist Niki Lüdtko testen das E-Lastenrad am Mietertreff Weberstraße.

Neue E-Lastenrad-Station am Mietertreff Weberstraße

Der Neusser Bauverein hat jetzt einen weiteren Standort für ein E-Lastenrad in Betrieb genommen. An der Weberstraße 72 direkt vor dem dortigen Mietertreff kann es an der vollautomatischen Ladestation ausgeliehen werden. Das Wohnungsunternehmen arbeitet hier mit dem Start-up Sigo.green zusammen. Bereits am E-Mobilitäts-Hub an der Wingenderstraße stellt der Neusser Bauverein gemeinsam mit den Stadtwerken Neuss E-Autos und E-Lastenräder für die Neusser zur Verfügung.

„Unser Mobilitätsangebot ist ein weiterer Beitrag zur Beruhigung der Städte und zum Klimaschutz. Die E-Lastenräder erzeugen keine Emissionen, dafür aber viel Fahrspaß und sind eine Alternative zum Auto. Sie leisten einen Beitrag zur Mobilitätswende“, sagt Vorsitzender der Geschäftsführung, Dirk Reimann.

Die E-Lastenräder wie auch die E-Autos lassen sich einfach über eine kostenlose App ausleihen oder reservieren und sind damit nicht an Öffnungszeiten gebunden.

Die Ausleihe der E-Lastenräder kostet 1,50 Euro. Dazu kommt die Nutzungsdauer. Für jede angefangene halbe Stunde wird ein Euro berechnet.

Die Nutzung eines E-Lastenrades für 90 Minuten kostet beispielsweise 4,50 Euro. Die Kosten sind für alle Neusser gleich.

Die Planungen für einen weiteren E-Mobilitäts-Hub des Neusser Bauvereins laufen bereits. „Im neuen Leuchtenberg-Quartier an der Augustinusstraße wollen wir ebenfalls ein E-Lastenrad und ein E-Auto zur Ausleihe anbieten. Denn durch das Sharing-Modell werden Quartiere attraktiver“, sagt Geschäftsführer Dirk Reimann. Zusätzlich sollen auch ein E-Lastenrad im Quartier an der Hülchrather Straße angeboten werden.

Insgesamt zieht der Neusser Bauverein zur Nutzung der E-Mobilitätsangebote ein positives Fazit. „Die Nutzungszahlen unserer E-Mobilitätsangebote an der Wingenderstraße lagen aufgrund der Pandemie zunächst unter den Erwartungen. Derzeit entwickeln sich die Zahlen aber zum Positiven, was uns darin bestärkt, an unseren Plänen festzuhalten, bei der Entwicklung von neuen Quartieren E-Mobilitätsangebote fest einzuplanen. Denn Mobilität beginnt vor der Haustür“, sagt Dirk Reimann.



Nachhaltig Wohnen

Einrichtungstipps für das Zuhause

Viele ausrangierte Möbel oder Gegenstände, die eigentlich im Müll landen würden, lassen sich gut noch einmal wiederverwerten und verschönern so im Handumdrehen und für wenig Geld die eigenen vier Wände.



Aufmöbeln statt wegwerfen

Wer kennt es nicht? Die Wohnung oder das Haus aufgeräumt oder entrümpelt und es kommen längst vergessene Möbelstücke zum Vorschein. Manche davon sind viel zu schade, um sie direkt auf den Sperrmüll zu bringen. Gerade Holzmöbeln kann mit einem frischen Anstrich ein neues Leben eingehaucht werden. Das ist nicht nur nachhaltig, sondern sorgt auch für ein tolles individuelles Möbelstück. Dafür einfach die Holzmöbel mit Schleifpapier anrauen, eventuelle Schadstellen mit Spachtelmasse auffüllen und in der Wunschfarbe lackieren.

Kreative Aufbewahrung aus Konservendosen

Manchmal muss es beim Kochen schnell gehen und es wird zur Konserve gegriffen. Diese kann aber auch nach dem Essen sinnvoll weiterver-

wendet werden. Als bunt gestaltete Aufbewahrungsdose bietet sie Platz für Kosmetikartikel, Schmuck oder Nähzeug. Dazu einfach die Konservendosen mit Sprühlack verschönern und einen Deckel aus einer Holzplatte aussägen – fertig.

Nostalgie im Flur

Alte Kinderbücher wie TKKG oder Hanni und Nanni: früher gern gelesen, jetzt verstauben sie im Regal oder auf dem Dachboden? Daraus kann noch ein stylisches Wohnaccessoire gemacht werden! Aus alten Büchern und einfachen Haken entsteht im Handumdrehen ein einzigartiges Schlüsselbrett für den Flur.

Dazu mit einem Akku-Bohrschrauber einfach Haken in gewünschter Anzahl anbringen sowie zwei Ösen zur Befestigung an der Wand.

Bunt gewickelt

Mit Blumen kann man jedem eine Freude machen. Umso schöner, wenn man sie in einem dazu passenden Gefäß verschenkt. Mit alten Glasflaschen und einer farbigen Schnur kann eine schöne, individuelle Blumenvase kreiert werden. Dazu einfach farbige PP-Schnur, Seil, Kordel oder Wolle um die Gefäße wickeln und mit Heißkleber fixieren.



Gebrauchtem ein neues Zuhause geben

Im Internet gibt es vielfältige verschiedene Plattformen, auf denen Nutzer Gebrauchtes kaufen und verkaufen. Die Produktpalette reicht von Kleidung über Möbel bis hin zu Elektronik.

Momox

Momox ist laut eigenen Angaben der größte Re-Commerce-Anbieter Deutschlands. Hier können Nutzer ihre gebrauchten Bücher, Filme, CDs, Games, Kleidung und Schuhe zum Festpreis sofort verkaufen. Das erspart im Vergleich zu anderen Plattformen lästige Gebühren, langes Warten und Diskussionen mit potenziellen Käufern, denn über die ISBN-Nummer oder den Barcode eines Artikels liefert Momox gleich den aktuellen Ankaufspreis.

eBay/eBay Kleinanzeigen

Das alte Fahrrad verkaufen, ein bisschen Geld dazuverdienen oder vielleicht sogar ein eigenes Geschäft aufbauen, das ist über eBay

möglich. Dafür bietet die Plattform ein eigenes Tool, das den Verkäufer durch den Vorgang führt. Wichtig ist ein gewissenhaftes Verhalten, denn Käufer haben die Möglichkeit, ihre Verkäufer zu bewerten. eBay Kleinanzeigen hingegen ist etwas privater, hier können Nutzer einfach eine Anzeige mit Fotos erstellen und Produkte aus sämtlichen Kategorien vom Teelichthalter bis zum Oldtimer zum Kauf, Tausch oder zum Verschenken anbieten.

Mädchenflohmarkt

Wer ausmistet, darf auch shoppen. Hier gibt es Designermode aus zweiter Hand: Mädchenflohmarkt ermöglicht es, das Klamottenbudget maximal auszunutzen und

bietet hochwertige Fashion zu erschwinglichen Preisen.

Shpock

Shpock ist ein Online-Flohmarkt, der sich ganz einfach über eine namensgleiche App nutzen lässt und dazu komplett kostenlos ist. Anders als bei eBay brauchen sich Nutzer um Gebühren und Provisionen keinen Kopf zu machen. Wer bereit ist, etwas Geld zu investieren, kann seiner Anzeige per In-App-Kauf für drei Euro einen kurzfristigen VIP-Status sichern. Besonders beliebte Kategorien: Elektronik, Mode und Sport. Praktisch ist auch die Lokalisierung, um Angebote in der Nähe ausfindig zu machen.

Vinted

Die Second Hand Fashion Community entstand 2008, als Milda umziehen wollte, aber einfach zu viel Kleidung hatte. Justas half ihr mit einer Website, über die Milda ihre Sachen an Freunde weitergeben konnte. Das war die Geburtsstunde von Vinted, heute von 45 Millionen Menschen weltweit genutzt.

Geld sparen trotz Inflation – so geht's

Sieben Prozent. Mit dieser Preissteigerung sehen wir uns jetzt, im Frühjahr 2022 konfrontiert. Ein Ende? Erstmals nicht in Sicht. Zeit also, an ein paar Stellen den Gürtel ein wenig enger zu schnallen.



Viele Menschen setzen sich seit einigen Wochen und Monaten intensiv(er) damit auseinander, wie es in einer globalen Krise möglich ist, weniger Geld auszugeben, ohne massive Einschnitte zu erleben. Zahlreiche Menschen empfinden die aktuelle Situation sogar als existenzbedrohend und wissen nicht, wie es weitergehen soll. Eine Patentlösung gibt es nicht, aber Tipps, wie man an ein paar Stellschrauben drehen kann.

Nebenkosten: Wasser/ Abwasser

Wasser und Abwasser lassen sich am besten reduzieren, wenn man per Hand spült und das – sofern vorhanden – Ökoprogramm der Waschmaschine verwendet, das sehr sparsam ist. Wer seltener badet und sich dafür regelmäßig normal wäscht und duscht, kann zusätzlich Wasser sparen.

Heizkosten

Der nächste Winter kommt bestimmt – und damit kommen auch die Preissteigerungen bei Gas und Öl bei vielen Mietern zum Tragen. Schon ein Grad Raumtemperatur weniger entspricht einer Heizkosteneinsparung von etwa sechs Prozent. Eine gute Investition für den Winter ist sicher auch Funktionsunterwäsche für die ganze Familie, die man anziehen kann, wenn es doch zu frisch wird.

Stromkosten

Wie die Gaskosten explodieren auch die Stromkosten. Mit einem Energiekostenmessgerät kann man die Stromfresser in der Wohnung ausfindig machen. Die schlimmsten Übeltäter sind meist veraltete Geräte wie Kühl-Gefrierschränke oder Spülmaschine. Mit der Wahl eines sparsameren Programms zum Beispiel kann man mit einfachen Änderungen viel Einfluss nehmen. Auch das Licht anzulassen, obwohl man nicht im Raum ist sowie die falschen Leuchtmittel oder Geräte auf

stand-by können eine Menge Strom verbrauchen – und damit unnötig viel Geld kosten.

Tarif wechseln

Einfach mal bei den Anbietern anzurufen und nachzufragen, ob sie einen besseren Preis machen können ist ein Weg. Mithilfe von Vergleichsportalen ist es außerdem so einfach wie nie, den Tarif bzw. Anbieter zu wechseln.

Unnötiges kündigen

Netflix, Disney+, Prime & Co – Hand aufs Herz, wer weiß schon genau, für welche Mitgliedschaften er bezahlt? Der beste Zeitpunkt, nachzuschauen, was sich da alles angesammelt hat und einiges davon zu kündigen, ist jetzt!

Lebensmittel

Der Einkauf von Lebensmitteln ist unverzichtbar. Sparen kann man hier mit Planung und Strategie. Weil viele gekaufte Waren wieder im Müll landen, sollten sich vor dem Einkauf einige Gedanken gemacht werden. Dabei helfen folgende Tipps:

Essensplan und Einkaufsliste

Ein Essensplan hilft dabei, gezielt nur das einzukaufen, was wirklich benötigt wird. Das verhindert teure Spontaneinkäufe und spart eine Menge Geld. Vor dem Einkaufen sollte ein Einkaufszettel geschrieben werden.

Auf Fertiggerichte verzichten

Öfter mal selber kochen, das spart Geld und ist gesünder. Denn die Zutaten für ein Gericht sind meist günstiger als das Fertiggericht selbst. Unser Tipp: Größere Portionen kochen und einfrieren. Das spart Zeit und ist dazu noch viel gesünder als teure Fertigprodukte.

Saisonal einkaufen

Ein weiterer wichtiger Tipp: den Saisonkalender im Blick behalten. Denn während der Saison sind Obst und Gemüse meist günstiger als importierte Waren. Daher ist es ratsam, auch mal auf dem Wochenmarkt vorbeizuschauen. Denn dort erhält man meist auch regionale Produkte.

Sonderangebote nutzen

Bei Produkten und Nahrungsmitteln, die regelmäßig benötigt werden, sollte auf Sonderangebote geachtet werden. Oft lohnt es sich auch zwischen den einzelnen Supermarktketten zu vergleichen. So kann eine Menge Geld gespart werden. Dennoch ist es nicht ratsam, zu viel von einem Produkt zu kaufen, wenn es im Angebot ist.

Shopping und Finanzen: Emotionale Sparer

Anstatt unnützes Zeug zu kaufen, erhält man seine Portion Dopamin durch das Geld, das man spart. Das kann man langfristig investieren und dem Geld auf dem Konto beim Vermehren zusehen. So entsteht nach und nach ein Polster für Notfälle – oder auch für das Alter. Dabei ist es egal, wie hoch die monatliche Summe ist, auch zehn Euro sind ein guter Start.

Prioritäten setzen

Stichwort unnützes Zeug. Anstatt alles zu kaufen, was einem gefällt, ob man es sich leisten kann oder nicht, sollte man jetzt den Fokus auf Dinge, die wichtig sind, legen. Das kann der gute Kaffee sein, den man sich gönnt, oder auch ein Paar Schuhe, das man braucht. Wer sich auf die Sachen konzentriert, die persönlich wichtig sind und den Rest eliminiert, kann schon eine ganze Menge Geld sparen.

Bauverein und Mieter arbeiten am ökologischen Fußabdruck

Wichtiger Schritt für den Klimaschutz: Um möglichst schnell den CO₂-Ausstoß zu senken, hat der Neusser Bauverein schon viele verschiedene Maßnahmen ergriffen. So sind bereits alle vorhandenen Öl-Heizungen ausgetauscht und durch Gas-Brennwertkessel der neuesten Generation ersetzt worden. Wärmeerzeugungsanlagen wurden erneuert. Das Wohnungsunternehmen hat zudem 295 an der Wand hängende Gasthermen durch neueste Geräte ausgetauscht. Zudem tauscht der Bauverein fortwährend die herkömmlichen Leuchtmittel in den Tiefgaragen, Außenanlagen und Allgemeinräumen gegen moderne LED-Birnen aus.

„All ‘ diese Maßnahmen sparen über 1200 Tonnen CO₂ jedes Jahr ein. Das schont nicht nur das Klima und die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel unserer Mieter“, sagt Dirk Reimann, Vorsitzender der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins. Denn die neuen Geräte brauchen weniger Energie und das spart dauerhaft Heizkosten. Bestandshäuser, die in die Jahre gekommen sind, werden vom Bauverein saniert. Dabei hat das Wohnungsunternehmen nicht nur die Nachhaltigkeit im Blick, sondern auch die energetische und ökologische Effizienz.

50 Megawattstunden Strom hat die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Haus am Pegel bereits produziert. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von über 20 Tonnen CO₂ oder 590 gepflanzten Bäumen. Im Sommer hatte das Wohnungsunternehmen die Anlage mit 236 Photovoltaik-Modulen in Dreiecksform mit Ost-West-Ausrichtung zur optimalen Stromproduktion installiert. Auch in seinem Wohnungsbestand hat der Bauverein bereits 450 Photovoltaik-Module in Betrieb.

„Das wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Denn beispielsweise bei unserem Neubauprojekt in Norf wird eine weitere Anlage Strom für unsere Mieter produzieren. Mit diesen Projekten beteiligt sich der Neusser Bauverein auch an dem integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt“, sagt Dirk Reimann.

Auf den über 70 Hektar Grünflächen bewirtschaftet das Unternehmen zudem rund 8500 Bäume. Pro Jahr kommen etwa 55 neue Bäume wie Erle, Bergahorn, Eichen, Linden oder Obstbäume hinzu. Ende des Jahres sollen erneut rund 100 Bäume gepflanzt werden.

Weitere Infos:
neusserbauverein.de/nachhaltig



Projekt Mieterstrom startet

Auf großes Interesse der Mieter stieß jetzt die Info-Veranstaltung zu dem Pilotprojekt „Mieterstrom“ an der Wilhelm-Leuschner-Straße. Dabei soll der Strom für die Wohnungen auf dem Dach durch eine Photovoltaik-Anlage der Stadtwerke Neuss produziert werden. So profitieren die Mieter von dem natürlichen Ökostrom und sparen Geld. Denn bei dem Solarstrom ist der Preis langfristig garantiert und unabhängig von der Entwicklung der Strompreise.

„Unsere Mieter können ohne großen Aufwand einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Sie gehen kein Risiko ein und bezahlen wie gewohnt nur ihren Stromabschlag“, erklärt Jörg Albertz, Abteilungsleiter technisches Bestandsmanagement des Neusser Bauvereins. Denn pro teilnehmenden Haushalt werden bis zu 600 Kilogramm CO₂ pro Jahr eingespart. Damit ist das Projekt ein Beitrag zur Umsetzung der Neusser Klimaziele, bis 2035 klimaneutral zu werden.

„Die Mieter des Neusser Bauvereins werden nicht mehr bezahlen müssen, als sie es aktuell tun. Langfristig können Sie Ihren Strompreis durch Teilnahme am Projekt auch in den kommenden Jahren sichern“, sagen Johannes Steinhauer und Lisa Engers, Projektverantwortliche von den Stadtwerken Neuss.

Die Planung, Montage und Installation werden durch die Stadtwerke Neuss und den Neusser Bauverein erfolgen. Die Mieter sind nicht zur Teilnahme verpflichtet und können den Bezug des Mieterstroms jederzeit kündigen.

Je nach Anzahl der Teilnehmer gibt es zwei Modelle. Im klassischen Modell wird eine große Anlage auf dem Dach installiert, die dann den erzeugten Strom an die teilnehmenden Parteien im Haus verteilt. Nicht verbrauchter Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist.

Beim zweiten Modell werden einzelne Paneele den Mietern zugewiesen. Der erzeugte Strom dieser Paneele wird direkt auf dem Stromzähler des jeweiligen Mieters gutgeschrieben. Auch hier wird nicht verbrauchter Strom in das öffentliche Netz eingespeist. Dieser wird jedoch nicht vergütet. Sollte zusätzlicher Strom benötigt werden, weil beispielsweise die Sonne nicht scheint, wird dieser aus dem Netz der öffentlichen Versorgung bezogen. Für die Mieter entstehen hierbei keine Mehrkosten.

Der Neusser Bauverein plant nach erfolgreicher Umsetzung dieses Pilotprojektes das Mieterstrommodell auf weitere Häuser auszuweiten. „Wir hoffen, dass viele unserer Mieter an diesem Projekt teilnehmen, um so mit Blick auf die nachfolgenden Generationen dem Klimawandel ein Stück weit entgegenzuwirken“, sagt Jörg Albertz.



Neusser fertigt Chronik über den Bauverein an

Angefangen hat alles in den 1960er-Jahren. Damals hat Karl Seelig in seinem Zigarrengeschäft an der Oberstraße zahlreiche Mitarbeiter des Neusser Bauvereins kennengelernt. „Der Chef und seine Sekretärin kamen regelmäßig zu mir, um Zigaretten zu kaufen. Damals hat man ja noch viel mehr geraucht als heute“, erinnert sich der 87-Jährige. Natürlich kam er mit seinen Kunden ins Gespräch und begann, sich für die Arbeit des Neusser Bauvereins zu interessieren und sie in der Zeitung zu verfolgen. Jeden Artikel schnitt er aus, klebte ihn auf ein DIN-A-4-Papier und beschriftete dieses mit Datum, um es in einem Aktenordner abzuheften. Entstanden ist eine Dokumentation von mehreren hundert Seiten, die er vor Kurzem Geschäftsführer Dirk Reimann überreichen konnte. „Die Geschichten sollen ja in die richtigen Hände kommen“, sagt Seelig, der sein Hobby jetzt nach und nach an den Nagel hängen will. Als das Finanzamt Schillerstraße 70 Wohnungen weichen musste, war Karl Seelig quasi live dabei, denn er konnte die Bauarbeiten von seiner Wohnung aus vom Abriss bis zur Fertigstellung verfolgen. Der Bauverein war nicht das einzige Projekt des Hob-

by-Chronikers. „Ich habe mich vielen Unternehmen gewidmet, sodass im Lauf der Zeit über 100 Ordner entstanden sind, die ich den dankbaren Firmen nun nach und nach übergebe.“ Zudem hegt er die leise Hoffnung, dass sein Sohn und seine Enkelin die übrig gebliebenen Ordner eines Tages übernehmen wollen. „1995, als ich mein Geschäft aufgab, habe ich mit dem Sammeln begonnen. Mit der Zeit waren meine Interessen immer breiter gefächert. In der letzten Zeit habe ich nur noch wenige Firmen und Projekte begleitet, mit dem Rest habe ich aufgehört. Meine Arbeit ist jetzt abgeschlossen.“

Dirk Reimann, Vorsitzender der Geschäftsführung des Neusser Bauvereins, zeigte sich begeistert, als Karl Seelig ihm den Ordner voller Geschichte überreichte: „Es ehrt uns, dass sich ein Neusser so intensiv mit unseren Projekten beschäftigt und sie liebevoll in einem Ordner gesammelt hat. Wir werden einen guten Platz für dieses Nachschlagewerk finden.“

Willkommen im Team:



Daniel Schüller
Abteilungsleitung
Verkauf



Andreas Piana
Abteilungsleitung kaufm.
Bestandsmanagement



Marius Gottschalk
Mietabteilung
Kundenberater



Ute Weber
Verkauf



Thomas Gilbert
Projekt- und Bauleitung



Jeanette Brockschnieder
Kundenberaterin



Nina Flachmann
Personalreferentin



Gundula Kerekes
Umweltpädagogin



Joerella Bruch
Auszubildende zur
Immobilienkauffrau



Leon Walge
Auszubildender zum
Immobilienkaufmann



Simon Haas
Bauteam

Neue Aufgaben:



Nadine Messinger
Assistenz Bereichsleitung
Bestandsmanagement



André Drehmel
Wohnungstechniker



Simone Conrads
Ausbildung



Kirsten Meffert
Kfm. Verwaltung
Servicebetrieb



Stefan Janz
Sonder- und Gewerbeim-
mobilien



Jana Brune
Finanz- und Rechnungs-
wesen



Nils Lufen
Kundenberater

30 Jahre – wir gratulieren:



Christiane Thuir



Rolf Längler



Dirk Weber

25 Jahre – wir gratulieren:



Michael Stirken



Markus Tappen



Marcus Bludau



Harald Helleckes

Rente:



Janusz Dabek



Jürgen Flink



Rolf Beylschmidt

Ihre Ansprechpartner – Telefonnummern für alle Fälle

Mieterportal

Schadensfälle aller Art können Sie uns auch jederzeit über unser Mieterportal oder per MeinBauverein-App (neusserbauverein.de/app) mitteilen. Nutzen Sie dazu Ihre Log-in-Daten oder registrieren Sie sich unter mieterportal.neusserbauverein.de



Telefon-Zentrale im Haus am Pegel
02131-127-3

Reparaturhotline für alle Schadensfälle
02131-127-527

24-Stunden-Notdienst für schwerwiegende Störungen wie beispielsweise Wasserrohrbruch, Gasgeruch oder Heizungsausfall
02131-127-527

Kundenberater/in

Ihr persönlicher Kundenberater beantwortet gerne alle Fragen zu Ihrem Mietverhältnis.
Telefonische Sprechzeiten:

montags bis freitags 9 bis 10 Uhr und
montags bis donnerstags 14 bis 15 Uhr

Jessica Beivers 02131-127-482
Stefanie Dahlmanns 02131-127-478
Renate Gilles 02131-127-477
Marius Gottschalk 02131-127-457
Nils Lufen 02131-127-448
Jeanette Brockschnieder 02131-127-473
Svenja Pesch 02131-127-468
Fatih Purut 02131-127-454

Hausmeister

Sprechzeiten: montags bis freitags
7.30 bis 8.30 Uhr und 12.30 bis 13.30 Uhr

Servicebüro Furth

Laurent Marie 02131-58962

Servicebüro Marienburger Straße

Michael Krenz 02131-3140771

Servicebüro Am Kotthausweg

Murat Bal 02131-549392

Mieterbüro Weberstraße

Lorenz Bertram 02131-741240

Servicebüro Wingenderstraße

René Dohmen 02131-7502103

Mieterbüro Otto-Wels-Straße

Wilhelm Schlüter,
Theodor Tillmann: 02131-47987

Mieterbüro Euskirchener Straße

Achim Gerwing 02131-177721

Mängel/Treppen- und Hausreinigung

hausreinigung.koch@neusserbauverein.de
hausreinigung.cleanfuxx@neusserbauverein.de

Kabelfernsehen Vodafone

TV-Störung: 0211-4661912
Internet-Störung: 0211-46619100
Produktberatung: 0221-46619105

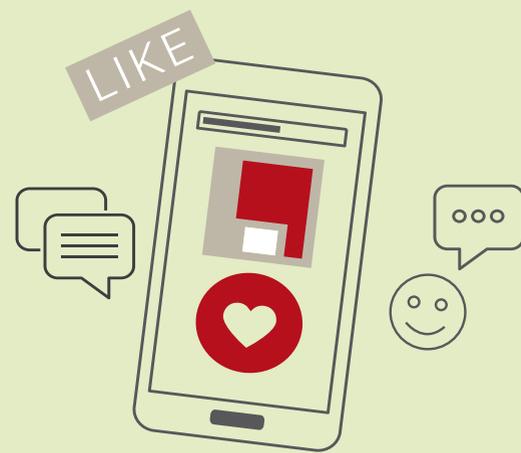
Abholung von Sperrmüll, Elektroschrott und Grünschnitt

Abholung über AWL Neuss GmbH
anmelden: 02131-124480



Mehr Bauverein in Ihrem Newsfeed Folgen Sie uns auf Social Media!

Unsere Bauprojekte, sozialen Projekte und Veranstaltungen brauchen Ihre Aufmerksamkeit. Deshalb informieren wir Sie auch auf Facebook und Instagram über wichtige und spannende Neuigkeiten aus Ihrem Neusser Bauverein. Machen Sie mit, liken, teilen und kommentieren Sie!



Notlüge	Einigung	Königinmutter (Thailand)	Währung in Ghana	Zahnhauptbestandteil	griechischer Göttervater	veraltet: Biennzüchter	körperl. Überempfindlichkeit	32	Cheruskerfürst	alt, tranig (Ö)												
13	27	Verkehrsmittel (Kw.)	8	gehorsam	Abk.: Garage	18	35	14	3	laotische Währung	Erzittern der Erde	20	engl. Abk.: Limited Edition	Geräusch bei Glasbruch	28	Provinz in Nordirland	40					
2	39	Markierung des Spielfeldes	30	Sonderrecht, Vorrecht	42	Verkaufschlager	Initialen von Kästner	24	olivgrüner Papagei	19	kleines Dachfenster	Aktienmarkt	21	akustisches Signal	9	silberglänzendes Metall	mit Liebe	französisch: Gold				
41	34	15	22	23	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42

Mitmachen und gewinnen!

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen von fünf Stadtgutscheinen Neuss in Höhe von 25 Euro.

Schicken Sie Ihre Lösung bis 31. August 2022 per Post an:
**Neusser Bauverein GmbH
Haus am Pegel
Am Zollhafen 1
41460 Neuss**

oder per E-Mail an:
mieterzeitung@neusserbauverein.de

Über jeweils einen Stadtgutschein in Höhe von 25 Euro freuen sich die Gewinner des vergangenen Rätsels:
Ursula Schüller, Paul Hennesen, Ana-Maria Vilvoi, Theodor Schmitz, Liesbeth Bohms.
Herzlichen Glückwunsch!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11							
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24					
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42